

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 12

Freiburg, 11. Mai

1927

Inhalt: Pastoral Konferenzen. — Industrie-pädagogische Tagung in Mannheim. — Priester-Exerzitien. — Kirchengesang. — Ortskirchensteuer 1927. — Rechnungsführung. — Ernennung. — Prüfungsbesetzungen. — Verkündungen. — Sterbfall.

(Ord. 7. 5. 1927 Nr 5431.)

Pastoral Konferenzen.

Für die Pastoral Konferenz im Herbst 1927 stellen wir folgende Themata:

1. Was hat der Seelsorger des Heimortes zu tun, um den vom Land in die Stadt abwandernden Pfarrkindern die innere und äußere Stärkung zur Bewahrung des Glaubens und der sittlichen Haltung zu verschaffen?
2. Was hat die Stadtseelsorge für Maßnahmen zu treffen, um die vom Lande Zugewanderten in der Teilnahme am kirchlichen Leben zu erhalten und sie im sittlichen Verhalten zu bestärken?
3. Wie ist in den Pfarrangehörigen ernste Gewissenhaftigkeit zu pflanzen oder, wo diese schwach geworden ist, zu erneuern
 - a) im allgemeinen,
 - b) im besonderen in Hinsicht auf die Erfüllung der Sonntags- und Osterpflicht und beim Abschluß der Ehe?

Alle drei Themata sollen behandelt werden. Das erste Thema ist von den Herren Seelsorgspriestern der Landorte, das zweite Thema von denjenigen der Städte und größeren Industrieorte, das dritte in jedem Kapitel zu behandeln.

Pflichtig sind die Priester vom 4. bis zum 20. Dienstjahr, d. h. die Priester vom Jahrgang 1908 — 1922 einschließlich, soweit die Priester der Jahrgänge 1908 bis einschließlich 1911 nicht bereits in den Jahren 1909 bis 1912 Konferenzaufsätze vorgelegt haben.

Die Aufsätze sind auf dem ersten Blatte links oben am Rand mit dem Namen des Verfassers und des Kapitels, sowie der Jahreszahl der Ordination zu versehen. Sie dürfen nicht auf losen Blättern noch auf attemmäßig

gehefteten Blättern vorgelegt werden, sondern sind als Hefte zusammenzuschließen. Wenn in einem Kapitel sich keine oder nicht genug pflichtige Herren finden, so ist es Sache des Dekans, Bearbeiter der Themata zu gewinnen.

Das Protokoll und die Aufsätze sind innerhalb dreier Wochen nach der Konferenz, spätestens aber bis 1. Dezember an das Erz. Ordinariat einzusenden. Die Verfasser der Aufsätze haben dieselben bis 1. September an das Dekanat einzusenden.

Freiburg i. Br., den 7. Mai 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 28. 4. 1927 Nr 4844.)

Industrie-pädagogische Tagung in Mannheim.

Der Katholische Lehrerverein Baden veranstaltet in Verbindung mit dem Deutschen Institut für wissenschaftliche Pädagogik in Münster in der Zeit vom 16.—18. Mai d. Js. in Mannheim eine industrie-pädagogische Tagung. Wir geben im Anschluß das Programm der Tagung bekannt und empfehlen deren Besuch den Herren Geistlichen, besonders den Seelsorgern der Industrieorte.

Montag, den 16. Mai, nachmittags

- 3.00 Uhr: „Das industrie-psychologische Problem“ (Lehrer Heinrich Raug, Hamborn).
 4.30 Uhr: „Probleme der Familienpädagogik in der Industrie“ (Frau Min. = Kat Helene Weber, M. d. R., Berlin).

Abends

- 8.00 Uhr: „Arbeitsidee und Arbeitserziehung in der Industrie“, 1. Teil (Lehrer H. Raug, Hamborn).
 9.15 Uhr: „Das Verhältnis des Arbeiters zur Religion“ (Reichstagsabg. J. Foos, M.=Gladbach).

Dienstag, den 17. Mai, nachmittags

(Ord. 6. 5. 1927 Nr. 5259.)

3.00 Uhr: „Die Machtsphäre der Technik“ (Prof. Dr. Fr. Deffauer, M. d. R., Frankfurt a. M.).

4.30 Uhr: „Arbeitsidee und Arbeitserziehung in der Industrie“, 2. Teil (Lehrer H. Kauß, Hamborn).

Elternabend

8.00 Uhr: „Um die Seele der Industriemenschheit“ (Prof. Dr. Fr. Deffauer, M. d. R., Frankfurt a. M.).
„Wir Eltern und unsere Schule“ (Frau B. Foos, München-Gladbach).

Musikalische Darbietungen.

Mittwoch, den 18. Mai, nachmittags

3.00 Uhr: „Die männliche Industriejugend“ (P. Horstmann S. J., Düsseldorf).

4.15 Uhr: „Die weibliche Industriejugend“ (Frau Dr. Offenber, Aachen).

5.30 Uhr: Wege zur Lösung des Religionsproblems in der Industriearbeiterschaft“ (Pfarrer Bink, Düsseldorf).

An die Vorträge schließt sich jeweils eine Aussprache an. Die Vorträge finden im Saale des alten Rathauses, F1, statt; der Elternabend im Saale des Friedrichspark.

Nähere Auskunft durch die Geschäftsstelle, Hauptlehrer Otto Weiß, Mannheim, Lange Rötterstr. 38.

Freiburg i. Br., den 28. April 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 6. 5. 1927 Nr. 5192.)

Priester = Exerzitien.

In dem Exerzitienhaus auf Rottmannshöhe am Starnbergersee (Oberbayern) finden im laufenden Jahr folgende Exerzitienkurse für Priester statt:

vom 4. bis 8. Juli,	vom 1. bis 5. August,
„ 16. bis 25. August,	„ 29. Aug. bis 2. Septbr.,
„ 5. bis 9. Septbr.,	„ 19. bis 23. Septbr.
„ 26. bis 30. „	„ 3. bis 7. Oktober,
„ 10. bis 14. Oktober,	„ 17. bis 21. „
„ 7. bis 11. November.	

Anmeldungen sind an P. Superior in Rottmannshöhe, Post Leoni (Oberbayern), zu richten. Die zugehörige Schiffsstation ist Leoni am Starnbergersee.

Freiburg i. Br., den 6. Mai 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Priester = Exerzitien.

In Neufageck finden im laufenden Jahr folgende Exerzitienkurse für Priester statt:

vom 12. bis 16. September und

„ 19. „ 23. „

Anmeldungen sind zu richten an Superior A. Fleischmann in Neufageck, Post Bühl (Baden).

Freiburg i. Br., den 6. Mai 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 2. 5. 1927 Nr. 4959.)

Priester = Exerzitien.

Im Zisterzienserkloster Mehrerau bei Bregenz finden im laufenden Jahre folgende Exerzitienkurse für Priester statt:

vom 22. bis 26. August,

vom 29. August bis 2. September.

Anmeldungen sind an den P. Verwalter des Klosters Mehrerau bei Bregenz (am Bodensee) zu richten.

Freiburg i. Br., den 2. Mai 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 7. 5. 1927 Nr. 5215.)

Kirchengesang.

Die von Pfarrer Carl Frey herausgegebene, deutsche liturgische Singmesse (Augsburg und Wien: Anton Böhm & Sohn) kann auch in den Schülergottesdiensten höherer Lehranstalten verwendet werden.

Freiburg i. Br., den 7. Mai 1927.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(R. D. St. R. 30. 4. 1927 Nr 6816.)

Ortskirchensteuer 1927.

1. Nach der Verordnung des Herrn Ministers des Kultus und Unterrichts vom 1. April d. Js. (G. u. V. Bl. S. 98) wird im Kirchensteuerjahr 1927 die Ortskirchensteuer bei den Lohnsteuerpflichtigen auf Grund der gemäß § 81 G. St. G. für das Kalenderjahr 1926 festgestellten Einkommensteuer erhoben. Im übrigen gelten als Kirchensteuergrundlagen die Ursteuerfollobeträge an Einkommen-

und Körperschaftsteuer für im Kalenderjahr 1926 zu Ende gehende Steuerabschnitte und die Grund- und Gewerbe-
steuerveranlagung für das Rechnungsjahr 1926.

2. Der Einzug erfolgt durch die eigenen Erheber der Kirchengemeinden nach Hebelisten, die vom Finanzamt aufgestellt werden. Soweit eine Kirchengemeinde das zuständige Finanzamt von der beabsichtigten Erhebung von Ortskirchensteuer noch nicht verständigt hat, müßte dies umgehend geschehen (vgl. diesj. Bekanntmachung vom 21. Januar 1927 Nr. 591, Anzbl. S. 12).

3. Die Hebelisten für die Lohnsteuerpflichtigen werden den Stiftungsräten wohl bald von den Finanzämtern zugehen. Für die übrigen Steuerpflichtigen wird bei manchen Finanzämtern mit Verzögerungen zu rechnen sein, da die Ursteuerveranlagung noch nicht fertig ist. Damit die Kirchengemeinden nötigenfalls schon vor der endgültigen Feststellung der Listen Kirchensteuer flüssig machen können, hat der Herr Kultusminister gestattet, daß bis zur Festsetzung dieser Steuergrundlagen die Aufstellung des Voranschlags und die Erhebung der Ortskirchensteuer vorläufig auf den für das Kirchensteuerjahr 1926 geltenden Steuergrundlagen erfolgen kann. Die Finanzämter werden auf Anfrage den ungefähren Zeitpunkt der Fertigstellung der neuen Hebelisten mitteilen können.

4. Wegen einer vorläufigen Steuererhebung verweisen wir auf Ziffer 4 und 5 unserer Bekanntmachung vom 11. März 1926 Nr. 3756 (Erzb. Anzbl. S. 251).

5. Der Stiftungsrat wolle die Hebeliste vor dem Ausschreiben der Forderungszettel genau durchprüfen, da sich erfahrungsgemäß leicht unrichtige Bekenntnisfeststellungen und andere Fehler in derselben vorfinden. Soweit Pflichtige fehlen, wolle sie der Stiftungsrat in eine Zugangsliste aufnehmen und diese dem Finanzamt zur Ergänzung bezüglich der Ursteuergrundlagen mitteilen.

6. Die Bekanntgabe der vom Staatsministerium festzusetzenden Verhältniszahl nach Artikel 12 D. R. St. G. kann voraussichtlich in Wälde erfolgen. Es ist die Beibehaltung der lektjährigen Verhältniszahl beantragt.

7. Mit Rücksicht auf die immer noch bestehende Unsicherheit der Steuergrundlagen empfehlen wir auch diesmal wieder, den Kirchensteuervoranschlag nur einjährig aufzustellen.

8. Die Kosten für die zur Aufstellung der Hebelisten gebrauchten Vordrucke erhebt die Aktiengesellschaft Badenia hier durch Nachnahme bei den Kirchengemeinden.

Karlsruhe, den 30. April 1927.

Katholischer Oberstiftungsrat.

(R. D. St. N. 29. 4. 1927 Nr. 7181.)

Rechnungsführung.

Bei Abhör der Kirchengemeinderrechnungen wurde wiederholt festgestellt, daß in ihnen auch Fondsvermögen (Aufwertungskapitalien von kirchlichen Ortsfonds, Jahrtagsstiftungen u. dergl.) verrechnet worden ist. Eine solche gemeinsame Verrechnung kann leicht zum Verlust von Grundstockvermögen eines Fonds führen.

Die Stiftungsräte wollen daher darauf achten, daß künftig für die Kirchengemeinde und für jeden Ortsfond getrennte Kassenbücher (Rechnungen) geführt werden.

Karlsruhe, den 29. April 1927.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Ernennung.

Nachdem Geistlicher Lehrer Emil Eißler hier im Hinblick auf seine neuen Berufsaufgaben um Enthebung vom Dörfespräsidium des Borromäusvereins gebeten hat, haben wir Missionar Alfred Schwaer, hier, Schloßbergstraße 26 zum Dörfespräses ernannt.

Pfründebefetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

21. April: Leopold Schmitt, Pfarrverweser in Pfullendorf, auf diese Pfarrei.
1. Mai: Peter Möffemann, Pfarrverweser in Luttingen, auf diese Pfarrei.

Versehungen.

26. März: Ludwig Bähringer, Vikar in Rheinsheim, i. g. E. nach Nußloch.
29. " Adolf Settele, Vikar in Mannheim, Herz-Jesu-Pfarrei, als Pfarrverweser nach Ottersdorf.
1. April: Alexander Waidele, Vikar in Furtwangen, i. g. E. nach Mannheim, Herz-Jesu-Pfarrei.
1. " Friedrich Hodecker, Vikar in Dürnheim, i. g. E. nach Säckingen.
1. " Thomas Bieger, Vikar in Achern, i. g. E. nach Rheinfelden.
1. " Moïse Wagner, Vikar in Rehl, i. g. E. nach Oberschopfheim.
1. " Otto Uihlein, Vikar in Rheinfelden, i. g. E. nach Dürnheim.
12. " Josef Kern, Vikar in Mannheim, Liebfrauen-pfarrei, als Pfarrkurat nach Karlsruhe-Grünwinkel.

28. April: Moriz Oswald, Vikar in Stockach, i. g. E. nach Freiburg, St. Johann.
28. " Paul Bleichroth, Vikar in Mörsch, i. g. E. nach Furtwangen.
28. " Ludwig Hofmann, Vikar in Karlsruhe-Daglanden, i. g. E. nach Heidelberg, St. Bonifaz.
28. " Max Kuh, Vikar in Engen, i. g. E. nach Baden-Baden, St. Bernhardskuratie.
28. " Stefan Krall, Kooperator in Konstanz, Münsterpfarre, i. g. E. nach Freiburg, Herz-Jesu-Pfarre.
28. " Josef Scholl, Vikar in Steinsfurt i. g. E. nach Ziegelhausen.
28. " Karl Burkhard, Vikar in Ziegelhausen, i. g. E. nach Achern.
28. " Edwin Dold, Vikar in Oberkirch, i. g. E. nach Baden-Baden, Liebfrauenpfarre.
28. " Max Weinmann, Vikar in Baden-Baden, Liebfrauenpfarre, i. g. E. nach Konstanz, Münsterpfarre.
28. " Peter Heinzelmann, Vikar in Durmersheim, i. g. E. nach Neuhausen, Def. Triberg.
28. " Martin Wagner, Vikar in Neuhausen, Def. Triberg, i. g. E. nach Böhrenbach.
28. " Otto Markert, Vikar in Mühlhausen bei Wiesloch, i. g. E. nach Karlsruhe, Liebfrauenpfarre.
28. " Ferdinand Josef Kleibrink, Vikar in Heidelberg, St. Bonifaz, i. g. E. nach Bruchsal, St. Peterpfarre.
28. " Josef Schmid, bisher beurlaubt, als Hausgeistlicher auf die Luisenhöhe bei Horben.
28. " Josef Müllenhäuser, Vikar in Weingarten bei Offenburg, i. g. E. nach Schuttern.
28. " Georg Moser, Hausgeistlicher auf der Luisenhöhe bei Horben, als Vikar nach Stockach.
30. " P. Hermann Wilhelm Lauß, als Vikar nach Mannheim, Obere Pfarre.
30. " Anton Koch, Vikar in Mannheim, Obere Pfarre, als Pfarrverweser nach Nußloch.
3. Mai: Hugo Föhle, Kaplaneiverweser in Pfullendorf, als Pfarrverweser nach Liptingen.
3. " Karl Deichelbohrer, Vikar in Lahr, i. g. E. nach Mannheim, Untere Pfarre.
5. " Hermann Weick, Vikar in Kehl, i. g. E. nach Mannheim, Liebfrauenpfarre.
5. " Josef Aumann, Vikar in Hausach, als Kaplaneiverweser nach Pfullendorf.
5. Mai: Otto Ludwig Zähringer, Vikar in Nußloch, i. g. E. nach Buchen.
5. " Eugen Höner, Vikar in Buchen, als Pfarrverweser nach Krenkingen.
5. " Johann Strittmatter, Pfarrverweser in Nußbach bei Triberg, i. g. E. nach Niedern am Wald.
5. " Otto Kaiser, Pfarrverweser in Rohrbach a. G., i. g. E. nach Volkertshausen.
5. " Adolf Müller, Vikar in Hausen vor Wald, i. g. E. nach Hausach.
5. " Hermann Armbruster, Vikar in Oberwinden, als Pfarrverweser nach Bettmaringen.
5. " Johann Vogt, Pfarrverweser in Grafenhausen bei Bonndorf, i. g. E. nach Rohrbach bei Triberg.
5. " Alois Weniger, Vikar in Tauberbischofsheim, als Pfarrverweser nach Berolzheim.
5. " Josef Probst, Hausgeistlicher des Städtischen Krankenhauses in Baden-Baden, als Pfarrkurat nach Sulzbach.
5. " Adolf Wasmer, Pfarrer a. D., 3. Zt. in Nußbach i. N., als Pfarrverweser nach Wahlwies.
5. " Franz Merkel, Vikar in Wahlwies, i. g. E. nach Randern.
5. " Hermann Hugel, Vikar in Haslach, i. g. E. nach Heidelberg, Jesuitenpfarre.
5. " Franz Schmal, Hausgeistlicher auf Hohenlupfen bei Stühlingen, als Vikar nach Stühlingen.
5. " Johann Leserer, Pfarrvikar in Wehr, als Vikar nach Kehl.
5. " Kilian Eckert, Pfarrverweser in Gwattingen, als Kaplaneiverweser nach Pfullendorf.
5. " Wilhelm Montag, Pfarrverweser in Heidelberg-Wieblingen, i. g. E. nach Oberhausen.
5. " Ludwig Sedemer, Pfarrvikar in Reibtsheim, als Vikar nach Neuweier.
5. " Franz Josef Mayer, Vikar in Säckingen, als Pfarrverweser nach St. Ulrich.

Sterbfall.

2. Mai: Fridolin Dresel, resign. Pfarrer von Geißlingen, † in Rottenmünster.

R. I. P.